

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 264 (1985)

Rubrik: Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

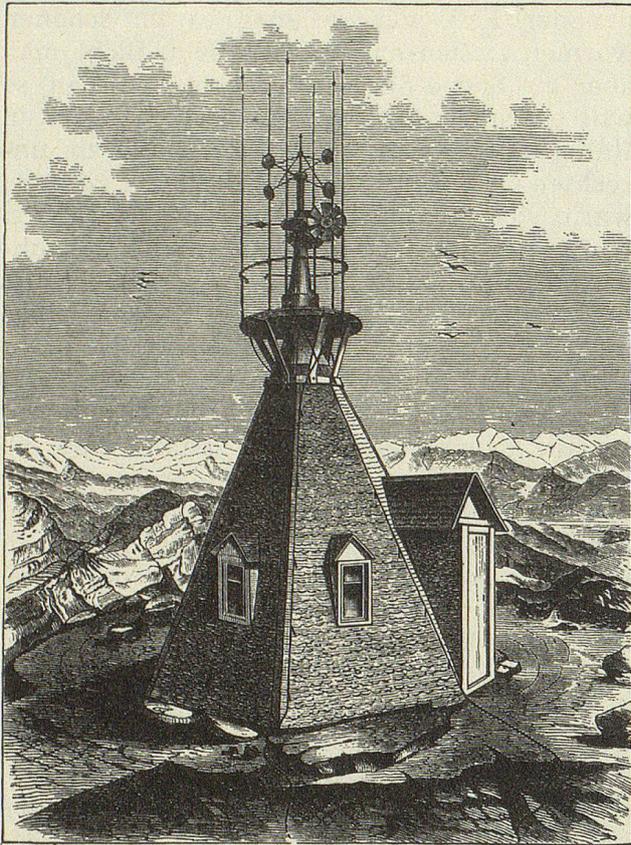
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Anemometer auf der Säntisspitze.

bewegt.» Im übrigen erfahren wir, dass die Wetterstation auf dem Säntis von einem internationalen Meteorologen-Kongress in Rom im Jahre 1879 angeregt und für eine zuverlässigere Wetterbeobachtung als notwendig erachtet wurde. «Die meteorologische Commission der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft nahm die Sache vorerst an die Hand und fand die nothwendige finanzielle Unterstützung beim Bund, bei einigen Kantonsregierungen, verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, dem Alpenklub und einer Anzahl Privaten. Die Ausführung des Projekts geschah durch die seither zum Staatsinstitut erhobene Meteorologische Centralanstalt (Sitz in Zürich), welcher auch die Leitung der Station, die Verwerthung der Resultate etc. übertragen wurde.» Anfangs September 1882 konnte die Wetterbeobachtungsstation auf dem Säntis in Betrieb genommen werden.

Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Der Anfang und das Ende meiner Politik
ist Erziehung. Heinrich Pestalozzi

*

Ohne Not in Lumpen herumzulaufen, ist
genau genommen auch Eitelkeit.
Hans Derendinger

*

Weisheit ist die Anerkennung der eigenen
Grenzen. Paul Tillich

*

Traue keiner Statistik, die du nicht selber
gefälscht hast.

*

Veränderung in jedem Fall ist um kein
Haar gescheiter als Bewahrung um jeden
Preis. Die aus Geschichtsbezogenheit
verstockten Konservativen und die aus
theoretischen Zwängen verstockten Pro-
gressiven sind beide gegenwartsblind.
Sie stehen beide dem Guten im Wege,
das jetzt zu tun wäre.

Prof. Dr. Karl Schmid

*

Die Frage des Friedens ist nicht zuerst
eine Frage an die Welt, sondern für jeden
an sich selbst. Karl Jaspers

*

Die Waage und das Pendel sind ebenso-
gut religiöse Symbole wie das Kreuz.
Masshalten und Triebbeherrschung sind
Grundsätze seelischer Hygiene. —
Sich selbst gerecht zu werden, seine
geistige Freiheit zu bewahren und sich
dabei der Gemeinschaft seiner Mitmen-
schen nützlich und dienlich einzuordnen,
gehört zum schwersten, was es gibt.

Simon Gfeller